Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 39 (1913)

Heft: 16

Artikel: Stimmt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-445467

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Balkan-Jdvllen

Aifita der Spartaner

Held Nikita Sprach vor Skutari Mit diplomatischem Chik:
Entweder kehr' ich nach Cettinje
Mit Lorbeer gekrönt zurück,
Oder kann's nicht mit dem Lorbeer sein, Doch jedenfalls mit dem Schild Denn diefer wird von den Großmächten mir Mit güldnen Dukaten gefüllt.

Größenwahn

Erst macht sich Nikita zum König: Den Serdinand touchiert das fehr: Macht sich zum Zaren der Bulgaren, Das gibt ihm noch ein größ'res 21ir.

Und auch der neue Griechenkönig Zieht aus der Aechnung die Zilanz, Arönt sich — es kostet eine Tage — Mun wohl zum Kaifer von Byzanz.

Drum rafft sich wohl auch König Peter Energisch auf zu großen Taten: Und läßt in nächster Zeit sich krönen Jum Kerrgott aller Balkanstaaten.

Uliaticus minor

Ein Sechseläuten-Märchen

Es war einmal in Zürich eine Sechseläutenfeier. Biel Bolk sammelte sich im Gerzen der Stadt und wollte sich den Unblick des kostümierten Kinderumzuges verschaffen.

Es waren meistens Einwohner der Stadt und ihrer Umgebung, aber auch viel fremdes Volk hatte sich eingefunden, nicht nur um zu schauen, sondern um zu lernen!

Denn es war weit über die Grenzen des Baterlandes hinaus bekannt, wie die Zürcher, seit sie sich Großstädter fühlen, bei Sesten, Umzügen und dergl. sich so musterhaft zu benehmen wissen. So musterhaft, daß der alte "Anigge" noch im Grabe rot würde, ob seiner stümperhaften Lehren betreffend "Umgang mit Menschen", wenn er einem Sechseläutenfest in Zürich beimohnen könnte.

Ja, Zürich konnte stolz sein auf den Schliff, die feinen Manieren und die zarte Rücksichtnahme seines Volkes untereinander. Schon eine Viertelstunde, bevor sich der Umzug in Bewegung setzte, waren die Straßen, die er zu passieren hatte, vollständig leer. Zu beiden Geiten, auf den Randsteinen der Trottoirs. hatte fich das Bolk aufgestellt. Und zwar, in erster Linie die Kinder, in zweiter die kleinen Erwachsenen und in dritter die Großen. Der Jug kam, Die Polizisten, die nur zur Bierde vorausritten, schauten mit freundlichem Lächeln auf das gesittete Publikum. Die Kinder im Juge konnten ihren Eltern winken,

denn Jedermann wurde gesehen. Und den Suschauern entging nicht die kleinste Aleinigkeit des wunderhübschen, 2lug' und Berg erfreuenden Corsos.

Nachher zerstreute sich die Menge, immer rechts ausweichend und auf dem rechten Trottoir gehend.

So ging es am Morgen, so ging es am Nachmittag, als die einzelnen Zünfte ihre Spazier-Ritte und -Gänge machten. So ging es am Abend beim gemeinschaftlichen Umzug der Zünfte, so ging es beim Seuer.

Keiner der da drückte oder gedrückt wurde, aber auch keiner, der umsonst gestanden hätte, denn alle hatten alles gesehen.

Weder Nippen noch Gühneraugen waren beschädigt, noch viel weniger unfeine Worte gehört worden.

Kinderwagen waren, der kulturellen Köhe dieser Stadt entsprechend, an diesem Tage überhaupt nicht 3u sehen.

Wer nach Mitternacht noch in den Straßen der der Stadt war, als die Zünfte sich gegenseitig die historischen Besuche machten, konnte konstatieren, daß alle Teilnehmer gradauf und taktsest marschierten, denn keiner hatte auch nur ein Tröpflein über den Durst getrunken. Ja, die verschiedenen Gefäße, die tagsüber mitgeführt wurden, um die in der sengenden Sonne Marschierenden vor dem Verschmachten zu retten, waren fämtliche mit himbeerlimonade gefüllt.

Das "Räbespiel" auf der Meise wurde abgeschafft, dagegen belustigten sich die Bünfter mit "Watte blase"

Der Arbeiterverein "Eintracht" aber 30g von Zunfthaus zu Junfthaus und brachte den Jünftern ein herzliches "Wivat Koch!", wonach dann gemeinsam die Schweizerhymne gefungen murde.

So endete der Tag in Schönheit, Liebe und Briede,

Vom Lande

Kürzlich kam ich auf der Reise In ein weltentlegnes Zal; Und nach Väter Urt und Weise Ging ich in ein Gastlokal.

Hier, an langen Tischen, saßen Bauernmädchen, nett und rund, Die den Wein beinah vergaßen Ueber der Jigarr' im Mund.

Ja, sie rauchten mit Methode, Bliesen Ringe in die Lust; Prüsten, ganz nach Männermode, Sarbe, Deckblatt und den Dust.

Alls ich darauf wagt' zu fragen: "Ist die Landdirn das gewohnt?" Ließ man mir auf gut Deutsch sagen: "Wir sind hier nicht hinterm Mond!"

Was der Frühling bringt

Tolles Gepeitsche des bosen Uprilen, hoffende Kandidaten im Stillen, Wehende Stroh- und Sammethüte Unter der jungen Damenblüte, Heiratskandidaten so stol3 Schießen empor wie haslig' Holz!

Serienlüsterne Eisenbahner (Jaffende Weiber im Granziskaner!) Klatschbasenmänner und Beilchenmädchen, Backfischen, tretend gar zierliche Rädchen, Ueber dem Ganzen der Bögg im Brand: Heil dir, du lenzliches Bürcherland!

Stimmt

21: Der Hubermaier muß aber schön über den Chauffeur geflucht haben, der ihm mit seiner Tochter und seinem Automobil durchgegangen ist.

B: Im Gegenteil! Er sagte, er sei dem Kerl noch dankbar, weil er ihn von zweien seiner höchsten Husgabeposten befreit habe.

Töchterschülerinnen-Bespräch

Edith: Audolf sagte mir gestern, er habe mir sein Gerg geschenkt.

Sertha: Mimm doch keine Ausschußware an; er sagte mir vergangene Woche, ich hätte ihm das seinige gebrochen.



Stammgast im hotel Pfauen, Zürich. Gie scheinen nicht gleichzeitig auch Stammgast des

Jürich, Gie scheinen nicht gleichzeitig auch Stammgast des Psauentheaters zu sein, sonst werden des Psauentheaters zu sein, sonst werden die Artum versallen, der Jhre böse Aeklamation veranlaßt hat. Der kleine Dialog in Ar. 14 des Aeklamation veranlaßt hat. Der kleine Dialog in Ar. 14 des Arbeilfalter", worin von einem "verruckte Menu" im Psauen die Rede ist ("e millionisch schwider es bei der Ehre unserer 39 Jahrgänge — nicht auf die Leistungen der Gotelküche, sondern auf das geistige Arenu im Psauentheater bei Unlaß einer Première, die in der sechsen Scelpiafs durch den ganzen Namen des betrestenden Lutors ganz deutlich gekennzeichnet ist. — Daß man im Gotel Psauen vorzäglich ist und trinkt, darin zehen wir, nach eigener Erfahrung, vollkommen mit Ihnen einig. Wir machen also dem Gotelier für seine Leistungen in Näche und Xeller unsere schtsgelehrten für ihre Leistungen, nämlich für "die bedenklichen Mienen", die sie bereits "zur Gache gemacht haben." Diesen Kerren anempsieht der "Kebelspalter" ein gründliches Puten ihrer getrübten Brillen.











nehmen bei monatliehen Störungen mein glänzend erprobtes Präparat. (Viele Gntachten.) Stärke I Fr. 5.50, Stärke II Fr. 8.— Doppelflasche extrastark Fr. 12.— Gerantiert un-schädlich. Neueste Frauenartikel. Versand nach allen Lindern. Chem. Laboratorium Fortuna Berlin 61, Maassenstr. 10.

Kropf- und Halsanschwellung.

Tit. Heilanstalt Vibron! Ich bin nun in der Lage, glauben zu können, von meiner Kropfdig befreit zu sein. Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen für Ihre briefl. Behandlung bestens zu danken. Werde Sie, wo ich Gelegenheit finde, anempfehlen. Hugsweier, Post Dinglingen (Baden), 24. September 1911. Dora Hess. Adresse: Heilanstalt "Vibron" in Wienachten Nr. 50, bei Rorschach. und Halsanschwellung vollständig befreit zu sein. Ich fühle

uch über die Ehe

von Dr. Retau, mit 39 Ab-bildungen, statt Fr. 3.— nur Fr. 1.25. Schmerzlose Entbindung Fr. 1.50. — Kleine Familie, statt Fr. 2.— nur Fr. —.75. [1119 Oschmann, Kreuzlingen Nr. 26

Gratis

und diskret versende ich den neuesten.
Katalog über sämtl. hyglenischen Bedarfsartikel. Alle Sort. Damenbinden, Fraueridouchen etc., komplette Irrigateure
schon von Fr. 3-50 an. Kluge Eheleute
versäumen es nicht. F. Kaufmann zur
samaritana, Kasernenstr. 11, Zürich.
(Erstes Spezialgeschäft).
Bei Einsendung von 50 Cts. in
Marken ein Spezialmuster extra.

Hygien. Bedarfsartikel.

Garantiert sicher, billig und ärztlich empfohlen. 1120 Kluge Frauen und Männer

Aesculap, Kreuzlingen 5.

Cliches E. Doelker

Verlangen Sie in 1066 allen Restaurants



Verhindert Magenversäurung nach Genuss v. Wein, Bier etc.

Bureau "Argus" Zürich



Von Amtsstellen und HH. Rechts-anwälten der Schweiz meist be-tätigte, im Handelsregister ein-getragene Detektiv-Auskunftei.

E. C. Gysler.



Fabrik "AUTORIA" Grenchen (Kanton Solothurn)

W. Wanner, Zürich 1

Spezialität die mit dem nöti-gen Ziffernmaterial und zwei gen Ziffernmaterial und zwei Rotationsmaschinen versehene

Buchdruckerei von JEAN FREY Zürich